It's Time to go

Von jessu

Kapitel 1: It's time to go

~it’s time to go Sakura~

Ich rannte und rannte über das Schlachtfeld, tausende von Toten.
Nejii, Lee, Chojii alle hatte es erwischt, einige Verletzte doch tausende Tote.
Was hat Sasuke nur getan, wieso war er so voller Hass? wieso tat er das, ich konnte keine genaue Lösung finden.
Und drüber nachdenken wollte ich auch nicht weiter, denn ich suchte meinen Sensei und Naruto.
Doch zu finden, wahren sie nirgendwo. "Naruto Sensei Kakashii wo seit ihr?" ich schrie so laut ich konnte..

Lebten sie noch? ich hoffte es so sehr, einige mal wiederholte ich meine Worte bis ich dann.
Naruto Stimme wahrnahm, "Sakura hier hinten Hilfe.."

Ich hörte ihn schreien, was war passiert?
Ich lief und lief so schnell mich meine Beine trugen.
Vor Naruto blieb ich stehen, ich traute meine Augen nicht unser Sensei lag dort schwer verletzt.
"Wie ist das passiert?" fragend schaute ich Naruto an.
"Sasuke wollte mich töten doch Sensei hat mich gerettet."
Meine Augen weiten sich, Sasuke wollte Naruto töten das konnte doch nicht wahr sein.
Doch jetzt wahr keine Zeit darüber nach zu denken, ich musste unseren Sensei retten.
Ich lies Chakra durch meine Hände fliesen, und über seine Wunden gleiten.

Doch ohne Erfolg, seine Wunden waren zu tief und groß.
"Und?" sagte Naruto dabei schaute er mich an..
Tränen sammelten sich in meinen Augen, wie sollte ich Naruto das erklären?
Doch Kakashi packte mich an der Hand, und strich mir meine Tränen beiseite.
"Sakura höre auf es ist schon lange zu spät das weist du."
Immer und immer, wieder strich er meine Tränen beiseite.
"Was meint er?" Naruto verstand nichts.
"Ich werde euch verlassen." sagte Kakashi schwach.
"Nein!" schrie Naruto auch seine Tränen gewannen.
Das durfte doch nicht war sein, es ist bestimmt alles nur ein Traum.

Doch fühlt sich ein Traum so verdammt real an?
"Hört mir bitte zu."
Wir beide nickten, er schaute zu Naruto.
"Naruto schade das ich nicht mehr erlebe wie du Hokage wirst.
Ich weis du wirst das schaffen, du bist eine tolle Person ich bin stolz dich als mein Schüler gehabt zu haben."
Er lächelt Naruto schwach an.
"Sensei." brachte er unter einem Schluchzen hervor.

Nur richtete er seinen Blick zu mir, immer noch lächelte er.
Wie konnte er in so einem, Moment immer noch Lachen?
"Naruto könntest du vielleicht mal nach Hinata schauen hole sie dir, heiratet und werdet alt."
Er nickte und rannte los, auf der suche nach ihr vielleicht lebte sie ja noch.

"Wieso?" Tränen bannten sich ihren Weg runter von meinen Wangen.
"Sakura es ist keine Frage wieso, wir können denn Tot nicht bestimmen irgendwann müssen wir alle gehen."
"Aber." meine Stimme brach ab.
"Sakura kein aber es ist halt so." er lächelte mich an.
Meine Tränen gewannen die Oberhand, ich konnte einfach nicht mehr.
"Jetzt höre mir zu." sagte er zu mir schwach.
Ich nickte er hatte recht ich musste ihn zuhören, ich lauschte seine Worten.

"Weist du das du zu einer großartige Kunoichi herangewachsen bist, ich bin genau so stolz auf dich."
Er lächelte lieb, und sprach weiter.
"Eine wunderschöne Kirschblüte bist du geworden."
Ich schaute ihn an, war das wirklich Kakashi?
Er zog seine Maske herunter, und schaute mich an.
Sein Gesicht wahr so wunderbar, keine schiefen Zähne oder eine dicken Lippen nichts.
Er wahr wirklich so perfekt, zum ersten und letzten mal sah ich sein Gesicht.
Er lächelte lieb, und schaute mich an.
"Ich weis du wirst mich jetzt hassen doch ich tue das weil du mir sehr viel bedeutest."
Vorsichtig zog er mich zu sich, seine Lippen trafen auf meine sie wahren so weich und schmeckten nach Blut.
Ich erwiderte seine Kuss, und als wir uns lösten schaute er mich an.
"Ich liebe dich." sagte er ein letztes mal bevor er seine Augen für immer schloss.
Ich konnte es nicht glauben, der Mann wer mich immer beschützt wer immer für mich da war.
Ist nun tot, ich konnte und wollte es nicht glauben.

Ein Leben lang rannte ich hinter einem jungen hehr, der mir Menschen nahm die mir etwas bedeuten.
"Ich liebe dich auch." flüsterte ich zu ihm.
In der Hoffnung er wurde es noch hören, und mich nicht verlassen doch es war zu spät.
Sein Herz schlug nicht mehr, ich hielt ihn in meine Arme Stunden über Stunden.
Doch ich wusste er war, bereits fort gegangen und lies mich alleine zurück..